



Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses (SozA/XV/008/2008)

Sitzungstermin: Dienstag, den 02.09.2008

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr

Sitzungsende: 17:40 Uhr

Ort, Raum: Luther-Haus, Patersgang 4, 26789 Leer

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Beate Stammwitz

stellv. Vorsitzende/r

Herr Günter Ammermann

Ausschussmitglieder

Herr Walter Düngemann

Herr Olav Fricke

Herr Dr. Matthias Klasen

Frau Engeline Kramer

Frau Heike van Loo-Hackenberg

Herr Gerald Nicolai

Frau Christina Stoye-Grunau

Vertreterin für Frau Hahn

Herr Michael Weber

beratende Mitglieder

Frau Hulda Bakker

Frau Alma Bischof-Peters

Frau Kreszentia Neckritz

Herr Ronald Szyszka

Verwaltung

Frau Melanie Neunaber

Protokollführerin

Herr Rolf Pfeiffer

Herr Weert Reinders

Gäste

Herr Bonné Harms

Tauschring Leer und Umgebung

Frau Jasmin Heinrichsdorff

Tauschring Leer und Umgebung
Kreisverband des Diakonischen
Werkes e.V.

Herr Klemenz

Frau Karen Strack

Sanierungsbüro GFS

Herr Peter Tautz

Sanierungsbüro GFS

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Frau Annegret Hahn

Herr Friedhelm Park

beratende Mitglieder

Herr Gerhard Brockschmidt

Frau Lenchen Olthoff

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Sozialausschusses vom 27.05.2008 (SozA/XV/007/2008)
3. Vorstellung des Kreisverbandes des Diakonischen Werkes e.V.
4. Vorstellung des Tauschrings Leer und Umgebung
5. Sanierungsprojekt Soziale Stadt (Sachstandsbericht)
6. Tagesaufenthalt und Übernachtungseinrichtung in Leer
Vorlage: 3.50/XV/0490/2008
7. Hilfen für Leistungsempfänger nach dem SGB II
(Antrag Linke Alternative vom 11.08.2008)
Vorlage: 3.50/XV/0489/2008
8. Einführung einer Bonuskarte (Sachstandsbericht)
9. Bericht des Behindertenbeirates
10. Bericht des Seniorenbeirates
11. Anfragen und Anregungen
12. Informationen

Protokoll/Niederschrift:

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Stammwitz eröffnete um 16:00 Uhr die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Sie stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Stammwitz entschuldigte die fehlenden Mitglieder Frau Olthoff und Herrn Brockschmidt und wünschte Herrn Brockschmidt auf diesem Wege eine gute Besserung, da dieser sich zur Zeit im Krankenhaus befinde.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Sozialausschusses vom 27.05.2008 (SozA/XV/007/2008)

Beschluss (1 Enthaltung):

Die Niederschrift über die Sitzung des Sozialausschusses vom 27. Mai 2008 (SozA/XV/007/2008) wird genehmigt.

TOP 3 Vorstellung des Kreisverbandes des Diakonischen Werkes e.V.

Der Vorsitzende, Herr Superintendent Klemenz, stellte den Kreisverband des Diakonischen Werkes Leer e.V. vor. Er erklärte, dass der Kreisverband des Diakonischen Werkes e.V. ein eingetragener Verein sei, der sich mit sozialen Aufgaben im Auftrage der Kirche befasse.

Dieser Kreisverband setze sich aus vier Einrichtungen zusammen und werde über das Kirchenkreisamt verwaltet.

Die Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke bestehe aus einer Leiterin und vier Mitarbeitern. Sie kooperiere u.a. mit Fachkliniken, dem Gesundheitsamt, der DROBS und dem Zentrum für Arbeit.

Die Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen stehe u.a. in Kooperation mit dem Jugendamt und ebenfalls mit dem Gesundheitsamt. Neben der Leiterin, einer Psychologin, seien dort weitere 8 Mitarbeiter(innen) beschäftigt.

Eine weitere Einrichtung sei die Leeraner Tafel, welche dieses Jahr gegründet wurde. Sie versorge ca. 900 – 1.000 Personen regelmäßig mit Lebensmitteln, welche durch Spenden und Beiträgen der Kirche zur Verfügung gestellt werden. Außerdem werden Waren mit anderen Tafeln getauscht, um ein umfangreiches Angebot zu schaffen. Die ca. 30 Mitarbeiter der Leeraner Tafel arbeiten ehrenamtlich.

Die Sozialpädagogische Lernhilfe, Beratung und Familienbildung – Die Eule bestehe aus einer Leiterin und 17 Mitarbeitern. Seit zwei Jahren gebe es die soziale Gruppenbetreuung. Problematische Kinder und Jugendliche kommen direkt nach der Schule zur Eule und verbringen dort den Nachmittag. Die Eule kooperiere inzwischen sehr gut mit dem Kreisjugendamt.

Frau Kramer erkundigte sich bezüglich der Anmeldungen und der tatsächlich stattfindenden Gespräche in der Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, ob es eine Warteliste gebe und ob die Personen aufgrund der langen Wartezeiten abspringen würden.

Herr Klemenz erklärte, dass eine qualifizierte Mitarbeiterin bewerte, wie dringend das erwünschte Gespräch sei und dann im Team entschieden werde, wie dringlich der Termin sei. Da die Wartezeiten daher sehr unterschiedlich seien, käme es auch vor, dass Anmeldungen zurückgezogen werden. In diesen Fällen werde häufig auf andere psychologische Hilfen zurückgegriffen.

Die Vorsitzende bedankte sich für die umfassende Darstellung.

TOP 4 Vorstellung des Tauschrings Leer und Umgebung

Herr Harms führte zunächst aus, dass der Tauschring aus 35 Mitgliedern bestehe und mit dem Landkreis Leer kooperiere. Das Klientel führe nur kleine Arbeiten, wie Rasenmähen und Hausarbeiten, durch. Er betonte, dass es sich hierbei nicht um Schwarzarbeit handle.

Frau Heinrichsdorff führte die Vorstellung fort und erklärte, dass der Tauschring kein eingetragener Verein sei, sondern eine Gemeinschaft von Mitgliedern, die eine geldlose Nachbarschaftshilfe leiste. Darunter falle das Tauschen von Dienstleistungen, Waren und Talenten. Vorteile dieser Gemeinschaft seien die Wirtschaftlichkeit und die Entstehung neuer sozialer Kontakte.

Das Mietgliederangebot des Tauschrings bestehe u.a. aus einer Marktzeitung, welche vierteljährlich herausgegeben werde und der Abwicklung der Tauschgeschäfte über das Internet.

Zur Zeit sei der Tauschring in Leer, Hesel und Westoverledingen vertreten. Man plane allerdings, über die bestehenden "Anleger" den gesamten Landkreis Leer abzudecken.

(Informationsmaterial wird dieser Niederschrift beigelegt)

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

TOP 5 Sanierungsprojekt Soziale Stadt (Sachstandsbericht)

Herr Tautz informierte die Anwesenden, dass in der letzten Sitzung des Runden Tisches die Vertretung der Sanierungskommission neu gewählt wurde. Für die Vertretung der Kindergärten sei noch eine Nachwahl erforderlich.

Bezüglich der Modernisierungsrichtlinie erklärte er, dass diese angepasst werden müsse. Eine Beschlussvorlage dafür sei bereits auf den Weg gebracht worden.

Der Runde Tisch und die Sanierungskommission hätten beschlossen, dass als nächstes die Reimerstraße saniert werde. Zum Thema Sanierung der Ulrichstraße gebe es noch Diskussionen, da bei den Sanierungsarbeiten möglicherweise Bäume beschädigt werden würden.

Frau Strack führte den Bericht fort und erklärte, dass im Bereich Unter den Eichen/ Brahmstrasse die Modernisierung der Wohnungen und Spielplätze vorgesehen sei. Sie wies darauf hin, dass eine Verbesserung der Wegestruktur an der Papenburger Straße erreicht wurde. Insgesamt sei viel passiert, wobei es aber auch noch einige Schwierigkeiten gebe. Es sei jetzt eine Arbeitsgruppe gebildet worden, welche durch den Runden Tisch initiiert wurde.

Der Vorstand habe vorgeschlagen, einen Fragebogen zu entwickeln. Durch diesen Fragebogen solle ermittelt werden, was bisher erreicht wurde und was bezüglich der Nachhaltigkeit vorgenommen werden könne. Dieser Fragebogen werde vom nächsten Runden Tisch verabschiedet werden.

Herr Reinders erklärte, dass der Synodalverband Südliches Ostfriesland vom Sanierungsmanagement beauftragt wurde, eine Sozialstudie zu erstellen. Diese Studie solle die aktuelle soziale Problemlage im Bereich der Großstraße und Umgebung erfassen und die Benutzungsintensität und zweckwidrige Nutzungen der Kinderspielplätze im Sanierungsgebiet darstellen. Hierzu sollen Handlungsansätze sowie Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

Außerdem solle aus der Sozialstudie die Lebenssituation der Migrantenfamilien entnommen werden können.

In der nächsten Sitzung des Sozialausschusses solle dieses Thema in die Tagesordnung aufgenommen werden.

Bezüglich der Bewegungsfläche an der Reimerstraße wurde im Verwaltungsausschuss vom 21.05.2008 beschlossen, dass der Multifunktionsplatz auf dem Gelände an der Hoheellernschule errichtet werden solle. Es handle sich hierbei um eine öffentliche Fläche, die der Hoheellernschule zur Mitnutzung zur Verfügung stehen werde.

In Kooperation mit dem Zentrum für Arbeit wurde Mitte August das neue Projekt Spielplatzbetreuer ins Leben gerufen. Dieses sei konzeptionell und organisatorisch an bereits laufende Projekte des Synodalverbandes angebunden. Zwei neue Mitarbeiter wurden für 11 Monate zugewiesen und sind nicht nur für die Soziale Stadt, sondern für alle öffentlichen Spielplätze im Stadtgebiet Leer zuständig.

Zum Thema Spielfläche im Westteil des Sanierungsgebietes erläuterte Herr Reinders, dass es im Bereich der Annenstraße und Umgebung keine öffentlichen Spielmöglichkeiten gebe, da es an geeigneten Flächen fehle. Ein Aufstellungsbeschluss für einen Platz am MZO-Gelände sei vorhanden, jedoch gebe es unterschiedliche Auffassungen bezüglich des tatsächlichen Bedarfs.

Abschließend teilte Herr Reinders mit, dass es im Quartier Großstraße positive Entwicklungen gegeben habe.

Herr Düngemann erkundigte sich, welche Probleme es bei dem Projekt Spielfläche im Westteil gebe. Verzögerungen dürften von der Verwaltung zu vertreten sein.

Frau Stoye-Grunau erbat Auskunft über die Spielplatzbetreuer und über deren Aufgabengebiete.

Herr Reinders erläuterte, dass es sich bei den Betreuern um zwei Herren handle, wovon einer ein ausgebildeter Sozialpädagoge sei und der andere im sozialpädagogischen Bereich gearbeitet habe. Beide wurden volltariflich nach dem TVöD eingruppiert.

Frau Kramer wies darauf hin, dass die gewählte Entgeltgruppe nicht der Ausbildung eines Sozialpädagogen entspreche. Diese Eingruppierung sei zu niedrig.

Im übrigen nahm der Ausschuss zustimmend Kenntnis.

TOP 6 Tagesaufenthalt und Übernachtungseinrichtung in Leer Vorlage: 3.50/XV/0490/2008

Die Verwaltung verwies auf die Vorlage.

Herr Düngemann sprach sich grundsätzlich für eine Beteiligung am Tagesaufenthalt aus, jedoch sei er gegen die Vorlage. Durch diesen Standort könnten sich vier Schulen und ein Kindergarten gestört fühlen.

Er fragte an, ob sich die Beteiligung von 5,3 % der Stadt nach der Gesamtfinanzierung oder der Miete richte. Außerdem erkundigte er sich, ob die Miete jährlich zu zahlen sei, wie hoch der Tagessatz und die Anzahl der Betten seien.

Herr Reinders räumte ein, dass die Vorlage im Detail Fragen offen lasse. Da es jedoch notwendig gewesen sei, innerhalb kurzer Zeit einen neuen Tagesaufenthalt zu schaffen, solle momentan eine „Tendenzentscheidung“ über die künftige Beteiligung der Stadt eingeholt werden. Der Mietvertrag sei noch im Entwurf. Die Stadt wolle sich finanziell in etwa der gleichen Größenordnung wie bisher beteiligen. Über den Standort habe man sich Gedanken gemacht. Dieser solle in der Nähe des Bahnhofs sein, aber nicht direkt im Kerngebiet der Stadt. Von den verfügbaren Objekten sei der Standort Ubbo-Emmius-Straße offensichtlich der günstigste. Die betroffenen Grundstücke seien sehr weitläufig, so dass Bedenken aus der unmittelbaren Nachbarschaft Rechnung getragen werde.

Herr Düngemann befürchtete, dass die städtische Beteiligung an diesem Projekt unverhältnismäßig hoch sei.

Herr Szyszka stellte die Frage, ob es eine Steigerung der Bettenzahl in der neuen Übernachtungseinrichtung geben werde.

Laut Aussage von Herr Pfeiffer solle die Anzahl der Betten der Zahl der jetzigen Einrichtung „Deichstraße“ entsprechen.

(Protokollnotiz: Es werden 14 Schlafplätze vorgehalten)

Herr Dr. Klasen machte darauf aufmerksam, dass sich durch den Standortwechsel nicht viel ändern werde, da das Deutsche Rote Kreuz den Tagesaufenthalt bereits seit neun Jahren betreibe und dies auch jetzt fortführen werde.

Frau Kramer schloss sich der Meinung von Herrn Dr. Klasen an und verwies auf die gute Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes.

Beschluss (2 Nein-Stimmen):

Die Stadt Leer wird sich ab 01.01.2009 an dem vom Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes betriebenen Tagesaufenthalt beteiligen. Der finanzielle Anteil der Stadt wird für den Zeitraum 2009 bis 2011 auf maximal 7.500 € jährlich festgeschrieben.

**TOP 7 Hilfen für Leistungsempfänger nach dem SGB II
(Antrag Linke Alternative vom 11.08.2008)
Vorlage: 3.50/XV/0489/2008**

Herr Szyszka begründete den Antrag der Fraktion Linke Alternative.

Beschluss (2 Enthaltungen):

Eine Befassung mit diesem Antrag wird wegen fehlender verfassungsrechtlicher Zuständigkeit abgelehnt.

TOP 8 Einführung einer Bonuskarte (Sachstandsbericht)

Herr Reinders erklärte, dass nur wenige Städte eine Bonuskarte anbieten. Häufig seien dies die Kreisfreien Städte.

Man müsse darauf achten, dass sich die Bonuskarte nicht nur auf städtische Betriebe beschränke.

Es wäre sinnvoll die Bonuskarte an Familien mit geringem Einkommen und Beziehern von Sozialleistungen auszuhändigen.

Bei der Betrachtung der Leistungsempfänger habe die Stadt Leer etwa 3.000 Bedarfsgemeinschaften. Damit wären ca. 6.000 Personen berechtigt, eine Bonuskarte zu erhalten. Der Arbeitsaufwand für die Einführung und Pflege dieser Bonuskarte sei so hoch, dass ein zusätzlicher Arbeitsplatz mit 30 Stunden/Woche erforderlich sei. Außerdem solle der Landkreis Leer mit einbezogen werden, da dieser die technischen Voraussetzungen besäße.

Frau Kramer erkundigte sich, wo der Antrag der Fraktion Die Grünen sei, welcher bereits im August 2007 gestellt wurde. Sie betonte, dass in diesem Antrag gute Vorschläge bezüglich dieses Themas enthalten seien u.a. auch der Vorschlag zur Einführung einer Bonuskarte.

Herr Dr. Klasen wies nachdrücklich darauf hin, dass die reservierte Haltung der Verwaltung seine volle Unterstützung finde.

Herr Reinders schlug vor, den seinerzeitigen Antrag der Fraktion Die Grünen dem Protokoll anzuhängen.

Diesem Verfahren wurde zugestimmt.

TOP 9 Bericht des Behindertenbeirates

Frau Bischof-Peters trug vor, dass der Behindertenbeirat es sehr bedauere, dass es nicht mehr möglich sei, vor dem 500. Gallimarkt eine Behindertentoilette in der Stadtmitte zu errichten. Diese werde erst im Haushaltsjahr 2009 eingeplant. Außerdem machte sie darauf aufmerksam, dass es keine Beschilderung auf die vorhandene Behindertentoilette gebe. Dem Behindertenbeirat wurde zwar zugesagt, dass eine Beschilderung angebracht werde, aber bis jetzt sei nichts geschehen. Frau Bischof-Peters bat darum, dafür zu sorgen, dass die Beschilderung noch vor dem Gallimarkt angebracht werde.

Frau Bischof-Peters teilte mit, dass der Behindertenbeirat von der Stadt Leer eine Antwort zum Thema Tunnel Reimerstraße bekommen habe. Danach könne der Tunnel im Rahmen eines anderen Sanierungsprogramms umgestaltet werden.

Bezüglich des behindertengerechten Zugangs zur Uferpromenade wurde gemeinsam mit einem Mitarbeiter der Stadt Leer ein Plan erstellt. Es sei nun abzuwarten, ob der Plan genehmigt wird und ob genügend Mittel zur Verfügung stehen.

TOP 10 Bericht des Seniorenbeirates

Herr Ammermann informierte die Anwesenden, dass die Sommerpause des Seniorenbeirates vorbei sei.

Der Seniorenbeirat werde den Behindertenbeirat bei der Durchsetzung des Ausbaus des Tunnels in der Reimerstraße unterstützen.

TOP 11 Anfragen und Anregungen

Frau Kramer fragte an, wie viele Arbeitnehmer im Stadtgebiet ergänzende Leistungen nach dem SGB II beanspruchen. Sie schlug vor, eine Aufstellung dieser Zahlen dem Protokoll beizufügen.

(Protokollnotiz: Der Landkreis wurde mit Schreiben vom 08.09.2008 um Ermittlung der Zahlen gebeten.)

Außerdem erkundigte sie sich, wie viele größere Wohnungen für einkommensschwache große Familien zu Verfügung stehen.

Herr Reinders erklärte, dass man bezüglich des Wohnungsangebotes das Schreiben des Landkreises über die Erstellung einer Mietstrukturanalyse (Wohnungsmarktanalyse) für den Bereich des Landkreises Leer zusammen mit dem Protokoll versenden werde.

TOP 12 Informationen

1. Herr Reinders teilte mit, dass es zum Thema Stadtteiltreff Weststadt ein Gespräch zwischen dem Bürgermeister und dem Landrat gegeben habe. Es wurde nun ein entsprechendes Schreiben an den Landkreis gesandt. Eine Antwort stehe noch aus.
2. Der Tagesordnungspunkt 8 der letzten Sitzung „Armutbericht der Bundesregierung“ wird dem Protokoll beigefügt.

Frau Stammwitz bedankte sich für die Bewirtung im Luther-Haus und schloss um 17.40 Uhr die Sitzung des Sozialausschusses.

gez. Beate Stammwitz

gez. Wolfgang Kellner

gez. Melanie Neunaber

Vorsitzende

Bürgermeister

Protokollführerin

F.d.R.:

Protokollführerin